

**Bezugspreis:**  
Monatlich 4.10 M durch unsere Erzeugnisse  
und Agenten frei ins Haus gestellt; bei  
der Post abgeholt monatlich 4.15 M.  
vierteljährlich 12.45 M.; durch den Briefträger  
gestellt monatlich 4.35 M., vierteljährlich 12.90 M.

**Frei-Beilagen:**  
Sommer- und Winterfahrplan.  
Hessischer Landwirth.

**Erscheint täglich**  
außer an Sonn- und Feiertagen.

# Maffauer Bote

**Anzeigenpreis:**  
Die achtpaltige Seite oder deren Raum  
70 Pfg. Bei Stellengeldern und Erklär-  
angeboten ist die erste Aufnahme umsonst.  
Kleinanzeigen 1.50 M. die Zeile.

**Anzeigen-Annahme:**  
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.  
Nachtrag nur bei Wiederholungen und  
pünktlicher Bezahlung.

**Geschäftsstelle:** Diezerstraße 17  
Telephon-Anschluß Nr. 8.  
Postfach 12 82 Frankfurt.

Nr. 261.

Limburg a. d. Lahn, Mittwoch, den 10. November 1920.

51. Jahrgang.

## Neues vom Tage.

In Riga haben wieder die russisch-polnischen Unterhandlungen zum Abschluß des endgültigen Friedens begonnen. Roffe ist von russischer Seite als Bevollmächtigter erschienen.

Die „Daily Express“ unter dem 4. Nov. aus Konstantinopel meldet, daß General Brangeli gelungen sei, den Rückzug ohne allzu große Verluste an Menschen und Material zu bewerkstelligen.

Der in Bern verammelte Vorstand der Schweizerischen sozialdemokratischen Partei beschloß neuerdings die Frage der Revision des Parteiprogramms u. entschied sich mit 21 gegen 18 Stimmen grundsätzlich für die Anerkennung der Diktatur des Proletariats.

König Georg hat die Bestimmungen genehmigt, nach welcher das öffentliche Leben im britischen Reich am nächsten Donnerstag (11. Nov.), den Tage der Unterzeichnung des Waffenstillstandes, von 11.00—11.02 Uhr vollständig stillgelegt werden soll.

Der König von Spanien ist Samstag in Paris angekommen. Er war der Gast des Präsidenten der französischen Republik. Der König wird am Mittwoch von Paris nach London reisen.

Nord- und Südchina, die seit langem im Bürgerkrieg hadernd, haben sich wieder zusammengeeinigt. Es sind Neuwahlen zum Reichstage angeordnet worden.

## Ein katholisches Arbeiterprogramm.

Soeben veröffentlicht der Ausschuss des Kartellverbandes kathol. Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Deutschlands den Entwurf zu einem Programm, in welchem Anschauungen und Ziele der Ausgestaltung unserer vaterländischen Verhältnisse ausgedrückt werden. Programmziele sind gegenwärtig nicht Neues. Einzelheiten wie auch Standes- und Berufsgruppen müssen sich ab ihre Anschauungen und Forderungen programmatisch zusammenstellen und einen Weg aufzeigen, wie unsere verworrenen politischen, wirtschaftlichen und schließlich auch kulturellen Verhältnisse wiederum zu einer Gesundung geführt werden können.

Wenn nun aber die katholischen Arbeiter das tun, so hat das aus manchen Gründen größere Bedeutung. Im Kartellverband sind ungefähr 400 000 katholische Arbeiter und Arbeiterinnen zusammengeschlossen. Also eine schätzbare Truppe, deren Stimme man nicht überhören kann. Dann aber ist dieses Programm mehr, als die Aufhebung von Standesforderungen; es liegt ihm die Wiedergabe einer geschlossenen Lebensauffassung zu allen Fragen, die uns die Gegenwart so dringend aufzwingt. Was wir als Christen und Katholiken denken und fühlen, was wir zu fordern und auszuführen gewillt sind — das wird ausgedrückt. Sodann wird die besondere Anwendung auf die Arbeiterbewegung gemacht — es ist ja ein Arbeiterprogramm, nicht bloß ein Programm von Katholiken. Aber dieser Umstand gibt wiederum besonderen Wert. Die Schicksale Deutschlands liegen nun einmal zu einem großen Teil in den Händen der Arbeiterbewegung. In ihr eine zielbewusste Schaar zu sehen, die erfüllt ist von klaren Anschauungen und Fehlen einer christlichen Lebensauffassung, wie sie die katholische Kirche gibt, und die zur Vervollständigung ihrer Pläne entschlossen ist — das ist in dieser verworrenen Zeit ein Bild.

Das Programm zerfällt in einen allgemeinen und besonderen Teil. Der erste gibt die Ziele der Wirtschaftsordnung einerseits und die der sittlichen und geistigen Betätigung andererseits. Zu den wirtschaftlichen Forderungen bringt ein besonderer Teil Einzelheiten über Arbeit und Lohn. Der zweite Teil befaßt sich mit den Gemeinschaften eines Volkes, Familie, Staat und Kirche und behandelt die wichtigsten Einzelfragen, die hier in Betracht kommen.

Was als eine hervorzuhebende Eigenart des Programms genannt werden kann, ist das Verlangen von Allgemeinheiten, wie es oft bei Programmen zu finden ist. Es werden zwar die allgemeinen Grundgedanken regelmäßig ausgedrückt, aber sie sind dann die Ausgangspunkte und Grundzüge für die Darlegung bestimmter Anschauungen über die jeweiligen Fragen unseres Volkslebens und für die Aufstellung bestimmter Forderungen. Als Beispiel mögen die Ausführungen über sittliche und soziale Wirtschaftsordnung dienen. Was der Fehler der sogenannten kapitalistischen Wirtschaftsordnung gewesen ist, wird rückwärts heraufgeführt: es war die Ausschaltung höherer sittlicher Ziele aus dem Erwerbsleben, die einseitige Vermehrung größerer Vermögen und Einkommen ohne Rücksicht auf die Förderung der materiellen und geistigen Gesamtkultur des Volkes, die falsche Richtung in der Gütererzeugung, die weniger den notwendigen Lebensbedarf als zu einem großen Teil Lebensnotwendigkeiten hervorbrachte, die Materialisierung unseres ganzen Volkslebens, politisch wie auch kulturell. Demgegenüber verlangen die katholischen Arbeiter und Arbeiterinnen eine sittliche und soziale Wirtschaftsordnung. Es müssen höhere und sittliche Zwecke auch das Wirtschaftsleben beherrschen, nicht bloß der eigene materielle Vorteil, und das Ziel muß sein die Befriedigung notwendigen Lebensbedürfnisses für alle. Es ist die Befriedigung. Dementsprechend muß eine staatliche wie wirtschaftliche Ordnung geschaffen werden, d. h. eine Ordnung, die die Ausnutzung des Eigentums mehr als bisher in den Dienst der Volksgemeinschaft stellt. Sozialisierung ist hier nicht der blinde Zweck, sondern bloß das Mittel, um die dazugehörigen Erwerbsweisen zur Anwendung kommen. Statt dessen sind jene Wege weiter zu gehen, die schon jetzt in der Form einer

Demokratisierung des Wirtschaftslebens eingeschlagen worden sind. Das ist das Zusammenarbeiten von Unternehmer und Arbeiter im Gewerbe durch Arbeitsgemeinschaften und im Betriebe durch die Einrichtung von Betriebsräten, und ebenso das Zusammenarbeiten aller wirtschaftlich tätigen Volksgemeinschaften in einem Reichswirtschaftsparlament.

Auch der zweite Teil des Programms bringt erschöpfende Zusammenfassungen aller Grundgedanken. Anschauungen, die eine katholische Arbeiterbewegung vertreten muß. Im Abschnitt „Familienleben“ findet sich Stellungnahme zum Erziehungswesen, worin besonders die konfessionelle Volksschule gefordert wird. Im Abschnitt „Staatliches Leben“ wird das Verhältnis der Stände untereinander wie zur Volksgemeinschaft erörtert. Jeder Stand muß für die Bedürfnisse und Rechte der übrigen Stände und Berufsgruppen wohlwollendes Verständnis haben und das Ziel aller staatlichen und gemeindlichen Politik haben im gerechten Ausgleich der Interessen aller Erwerbs- und Volksschichten. Kein Stand darf Sonderprivilegien wirtschaftlicher oder politischer Art beanspruchen oder gar mit Gewalt erzwingen wollen.

Was endlich die höchste Gemeinschaft, die Kirche betrifft, so wird die materialistische Weltanschauung scharf verurteilt. Was Glaube und Religion dem Arbeiter sind, wird freudig ausgedrückt: der Glaube an einen überweltlichen Schöpfer, mit dem in der Ewigkeit vereint zu werden, das Endziel des menschlichen Lebens ist; die Religion als praktische Betätigung der religiösen Lebenszeugung nach den Grundgesetzen der Kirche.

Es ist das erste Mal, daß eine katholische Standesbewegung die Gesamtheit ihrer Anschauungen und Forderungen derart zusammengefaßt hat. Man kann sagen, wer wissen will, was Katholiken zu den Fragen der Zeit denken, findet es durch kathol. Arbeiter ausgedrückt. Und wer die Stellung katholischer Arbeiter in den Fragen der Arbeiterbewegung sucht, findet sie ebenfalls. Wir aber hoffen, daß das Programm dazu beiträgt, die Notwendigkeit und Bedeutung katholischer Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine wieder hervorzuheben. In unserer materialistisch gerichteten Zeit hat man sich zu sehr daran gewöhnt, eine bedeutsame Organisation, die der katholischen Arbeiter, zu übersehen. Und doch ruht in ihr, wie kaum in einer anderen Organisation, die Kraft, aus allgemeinem katholischen Bewußtsein heraus mitwirken an der Rettung unseres Vaterlandes. (Das Programm nebst Erläuterungen ist zu beziehen vom Verband katholischer Arbeitervereine Deutschlands in R.-Münster.)

## Oberschlesien und die deutsche Zahlungsfähigkeit.

Paris, 8. Nov. Die englische Regierung hat ihren Wunsch, die Genfer Konferenz möchte erst nach der Abstimmung in Oberschlesien abgehalten werden, damit begründet, daß die Frage, ob Oberschlesien deutsch bleibe oder nicht, für die Beurteilung des deutschen Nationalökonomischen und der deutschen Zahlungsfähigkeit ausschlaggebend sei.

## Die Entscheidung über Danzig.

Das Schicksal der alten deutschen Stadt Danzig geht seiner Erfüllung entgegen. Die Vorkonferenz, die höchste in dieser Angelegenheit entscheidende Behörde hat ihren Spruch gefällt. Nach den Nachrichten, die die in Paris weilende Danziger Delegation in die Heimat gelangen hat lassen, enthält die neue Konvention nur Abänderungen, die von der Danziger Delegation gutgeheißen wurden. Der Text der Konvention liegt noch nicht vor, wir dürfen aber annehmen, daß in der Danziger Frage die maßlose polnische Begehrlichkeit nicht obgesiegt hat.

Danzig, 8. Nov. Der Oberkommissar erhielt heute ein Telegramm der Vorkonferenz, in der mitteilt wird, daß die Verfassung der freien Stadt und des Gebietes von Danzig am 15. November in Kraft treten wird und daß die gegenwärtig alliierte Verwaltung bestehen bleibt, bis weitere Anweisungen von der Vorkonferenz eintreffen. Der Oberkommissar bestimmte daher, daß die verfassunggebende Versammlung für den 15. November zusammenzutreten werde zur Verkündung der freien Stadt.

## Einigung in der Sozialisierungsfrage?

Berlin, 9. Nov. Wie der „Berliner Kolonialzeitung“ aus zuverlässiger Quelle aus dem Ruhrrevier erfährt, ist es dem von dem Reichswirtschaftsrat eingeleiteten Unter Ausschluß für die Sozialisierung des Kohlenbergbaues, der in der vorigen Woche mehrere Tage lang in Essen über die Frage beraten hat, gelungen, zu einem Einigungsvorschlag zu kommen. In diesem Unter Ausschluß haben drei Unternehmer, an ihrer Spitze Hugo Stinnes, und drei Bergarbeiter, von denen zwei Sozialisten sind u. einer, Imbusch, dem Christlichen Bergarbeiterverband angehört. Wenn diese Meldung sich bewahrheitet, würde die Lösung dieser Lebensfrage für die gesamte deutsche Volkswirtschaft um ein großes Stück nähergerückt sein. Morgen wird in Berlin der Vereinigte Kohlenauschuß des Reichswirtschaftsrates und des Reichskohlenrates zusammentreten, um den Einigungsvorschlag des Unter Ausschusses entgegenzunehmen.

Eine Wolff-Meldung, die ebenfalls über die morgige Sitzung des vereinigten Ausschusses berichtet, sagt von den Genfer Unter Ausschluß-Veratungen, offenbar inspiriert, allerdings nur, daß die Beratungen streng vertraulich gewesen seien, alle bisher verbreiteten Nachrichten über ihre Ergebnisse mithin nur Vermutungen darstellen.

## Frankreich und die Vereinigten Staaten.

Der 4. März. — Umschwung in den Beziehungen.

Paris, 8. Nov. Der französische Wunsch, die Genfer Konferenz entsprechend dem englischen Vorschlag, erst nach der Abstimmung in Oberschlesien abzuhalten, unter allen Umständen aber im Februar 1921, mit anderen Worten vor dem 4. März, bevor die neue republikanische Mehrheit sich im Weichen Hause, Senat und Repräsentantenhaus in Amerika sich Geltung verschafft, entspringt Befürchtungen, die noch viel weitergehen, als zuerst angenommen wurde. Abgesehen von dem Völkerbundsrat ist ja der Verfallener Vertrag als solcher und namentlich auch der Garantievertrag betr. die amerikanisch-französische Militärfunktion im Senat angenommen worden, aber nicht mit der verfassungsgemäß vorgeschriebenen zwei Drittel Mehrheit. Vom 4. März an ist im amerikanischen Senat umgekehrt eine republikanische zwei Drittel-Mehrheit für die endgültige Verwerfung aller in Paris unterzeichneten Verträge vorhanden. Sobald diese Verwerfung Tatsache geworden ist, fällt auch der englisch-französische Militärfunktion, da ja bekanntlich in einer Klausel die Ratifikation des amerikanisch-französischen Vertrages zur Voraussetzung der Gültigkeit des englisch-französischen Vertrages gemacht worden ist. Es ist offensichtlich, daß die französische Politik diese Möglichkeit nicht abwarten will, sondern alle wichtigen Konferenzen und Beschlüsse noch unter Dach zu bringen sucht, solange die amerikanische Regierung noch irgendwie in Europa engagiert ist. Die französische Regierung wird auch jetzt nichts unversucht lassen, um die republikanische Mehrheit umzustimmen und sie für sich zu gewinnen. Jedenfalls hat die französische Regierung nunmehr aus diesen Gründen kein Interesse mehr, die Wiedergutmachungsfrage sofort zu erledigen. — Für die französische Regierung gehen im Falle des erwarteten Rückzuges der Amerikaner aus Europa die Garantien verloren, auf Grund deren das Kabinett Clemenceau seinerzeit auf die Annexion des linken Rheinufer verzichtet hat. Es ist klar, daß die Gründe, die zu einer Annexion- und Ertragskonkurrenz treiben, dadurch an Boden nur gewinnen können und die französische Regierung wird erst recht nicht mehr aus ihrer Bahn zurück können.

London, 8. Nov. Der amerikanische Mitarbeiter der „Morningpost“ erklärt, daß der amerikanische Senat das englisch-französisch-belgische Abkommen nicht ratifizieren werde, da es von den Republikanern als ein Vertrag bezeichnet wird, der für Amerika weitere Verpflichtungen mit sich bringen könnte.

## Frankreich und die Dieselmotoren.

Paris, 7. Nov. (Sabas.) Das „Journal“ erklärt, nicht Frankreich sei es, das die Verbesserung der Dieselmotoren gefördert oder auch nur unterstützt habe, sondern England allein habe diese Ansinnen gestellt und energisch darauf bestanden. Die französische Regierung habe sich unbedingt geweigert, die englische Ansicht zu unterstützen, und habe es durchgesetzt, daß ihre Ansicht durchgedrungen sei. Infolgedessen brauchen die deutschen Dieselmotoren nicht zerstört zu werden. Es könne gar nichts schaden, so laut das Blatt, wenn man drüber über dem Meer wisse, daß die so blühende deutsche Schiffe-Dieselmotorenindustrie es Frankreich zu verdanken habe, daß diese Forderung zurückgezogen worden sei, deren Durchführung eine schwere Schädigung nicht nur der deutschen, sondern auch der französischen Industrie bedeutet hätte.

## Die Dieselmotoren.

Paris, 8. Nov. Wie der Intendant meldet, ist beschlossen worden, die Dieselmotoren nicht zu vernichten.

## Frankreich.

### Ein Sturzplatz im Rathaus einer französischen Stadt.

Clermont-Ferrand, 7. Nov. (Sabas.) Ein schreckliches Unglück hat sich am 3. Uhr im Rathaus von Clermont-Ferrand ereignet, wo die Einwohner in Massen aufeinanderströmten, um die Ausstellung von Fahnen des dreizehnten Korps zu besichtigen, die morgen nach Paris zu den Siegesfeierlichkeiten am 11. gebracht werden sollen. Der Fußboden brach unter dem Gewicht der Menge zusammen und etwa 100 Personen stürzten herab. Bisher wurden aus den Trümmern ein Toter u. etwa 40 Verwundete geborgen.

Dazu schreibt man uns: Überausläufige Leute werden in diesem merkwürdigen Unfall eine gewisse Vorbedeutung sehen wollen und sich von diesen ewigen Siegesfeiern eines trüben Militarismus und Imperialismus zurückhalten. Unwillkürlich fällt jedem älteren Zeitgenossen bei diesem furchtbaren Unfall am Pariser Siegesfest ein ähnlicher schwerer Unglücksfall ein, der sich bei der mit außerordentlichem Pomp und Aufwand in Moskau begangenen Krönungsfeier des Zaren Nikolaus II. von Rußland im Jahre 1895 ereignete. Bei einem Volksfest in Moskau brach unter der Überlast des schaulustigen russ. Volkes eine große Tribüne zusammen und darauf unter ihren Trümmern tausende von Menschen. Über 900 Tote waren damals zu beklagen. Der schwere Unglücksfall warf einen schweren Schatten auf das ganze glänzende Krönungsfest des jungen Zarenpaars. Heute wissen wir, daß die Regierung dieses willensschwachen Regenten über Rußland tatsächlich nur Unheil und Unheil gebracht hat. Er selbst nebst seiner Familie fiel unter den Augen und Bajonettschreien entmenschter

Revolutionshorden. Die Franzosen von heute müssen zusehen, daß ihr endloser Siegesanmel, der sich auch in ihrer übermühten Vernichtungspolitik Deutschland gegenüber fundiert, nicht einmal ein furchtbarer Regensturm endet, Anzeichen dafür liegen schon heute vor. Ein böses Vorzeichen (Omen) scheint uns auch das Malheur von Clermont-Ferrand zu sein.

## 50 Jahre französische Republik.

Paris, 9. Nov. Der Ministerrat hat in seiner gestrigen Sitzung das Programm für die Jubiläumfeier der Republik am 11. November festgelegt. Das Herz Gambettas wird nach dem Pantheon überführt. Dort wird der Präsident der Republik eine Rede halten und hierauf wird unter dem Triumphbogen ein unbekannter während des Krieges gefallener Soldat beigesetzt.

## Die französischen Gewerkschaften u. das Ruhrgebiet.

### Gegen eine Besetzung.

Paris, 9. Nov. Der Nationalrat des Allgemeinen Arbeiterverbandes (C. G. T.) ist gestern vormittag in seiner statutenmäßigen Vierteljahrsitzung zusammengetreten. Der aus dem Ruhrgebiet zurückgekehrte Gewerkschaftsführer Jonhaur erstattete Bericht und erklärte, die Arbeiter des Ruhrgebiets seien von dem Wunsche befeuert, alles zu tun, damit ihre Regierung die in Spa übernommenen Verpflichtungen erfüllen könne. Nach dem „Matin“ erklärte Jonhaur, die Delegation habe festgestellt, daß die in Spa übernommenen Verpflichtungen, die Ernennung der Bergarbeiter zu verheeren, nicht gehalten wurde. Die Delegation der gewerkschaftlichen Internationalen vertrete die Ansicht, daß die eventuelle Besetzung des Ruhrgebiets durch die Truppen der Entente durch nichts gerechtfertigt werde.

## Die Milchkuhe für Frankreich.

Paris, 9. Nov. Die Sabas-Agentur läßt ihrer Meinung, sie sei in der Lage mitzuteilen, daß keine Verabreichung der Zahl der von Deutschland geordneten (500 000 Stück) Milchkuhe erfolge, hinzu, der deutsche Viehbestand befände sich in einer viel kritischeren Lage als der französische. Deutschland könne ohne sein wirtschaftliches Leben in der geringsten Weise zu beeinträchtigen, alle Verpflichtungen erfüllen, die in diesem besonderen Falle der Vertrag vorsehe. Außerdem müsse daran erinnert werden, daß infolge der Besetzung Frankreich 75 000 Stück Vieh verloren habe. Diese Erklärung geht dem „Echo de Paris“ zufolge vom Ministerium der besetzten Gebiete aus.

Kumulation des Viehbestandes: Der Viehbestand der deutsche Viehbestand in einer viel besseren Lage wäre als der französische, muß auf entschiedenem Widerspruch werden. Die Perle von Frankreich mit Milch ist genügend, während sich Deutschland in einer geradezu furchtbaren Notlage bezüglich der Milchversorgung befindet. Die Forderung auf Ablieferung der Milchkuhe in der angegebenen Höhe würde die Katastrophe des deutschen Kinderlebens vollenden, daß das Gewissen der ganzen Welt erschauern sollte. Die Behauptung, daß Frankreich während der Besetzung 835 000 Stück Vieh verloren habe, ist unrichtig, da der ganze Viehbestand in den feindlich besetzten französischen Gebieten nur 833 113 Stück betragen und die Requisition sich nur auf Teile des Viehbestandes erstreckt hat. Sollten die Alliierten aber wirklich in der Lage sein, den Viehbestand über die Höhe des ihnen weggenommenen Viehes zu erbringen, so wäre es doch viel richtiger, die Viehkuhe aus den viehreichen Gegenden der Welt zu entnehmen, als sie aus dem bis auf's äußerste erschöpften deutschen Volk herauszubrechen zu wollen.

## Kleine Nachrichten.

München, 9. Nov. Der in Würzburg tagende Bayerische Städtebund betonte in einer einstimmig angenommenen Entschließung seine unbedingte Treue zum Reich.

München, 9. Nov. Den Kumpier-Werken in Augsburg wurde vom Reichsluftamt mitgeteilt, daß vom Verband die Beschaffung der drei in Wien befindlichen Flugzeuge aufgehoben sei, und daß gegen deren Rückführung keine Bedenken bestünden. Auch sei die Sperre über den Flugplatz in Frankfurt beendet.

Felsen wird der Jagen. Keinen Entente nicht beistehen.

W. Brüssel, 8. Nov. Der König hat dem Deputierten von Antwerpen Segers (Kathol. Partei) die Mission zur Bildung des Kabinetts angeboten. Segers hat das Angebot jedoch abgelehnt. Berliner Wittern zufolge wurde in Dillingen-Deberich bei Berlin das Geschloß des Bauerngutsbesitzers Lasse von einer siebenköpfigen Räuberbande überfallen. Die Verbrecher schlugen den Besitzer und seine Frau nieder und raubten an barem Gelde etwa 25 000 Mark und für rund 60 000 M. Depotscheine.

Wie die Wittern aus Halle a. d. Saale melden, legte der 68jährige Invalide Schimmer aus Wittenberg auf dem Sterbette das Gedächtnis ab, bei verschiedenen Wildbeeren im Laufe der Jahre drei Führer erschossen zu haben. Die Verbrecher konnten seiner Zeit nicht aufgeklärt werden.

W. Paris, 8. Nov. Die englische Post hat in Paris teil mit, daß Lord Derfing seinen Posten am 21. November verläßt und daß der neuernannte Postminister Lord Sandringham seinen Posten am 28. November antreten wird.

## 50. Geburtstag des Bischofs Dr. Morum.

Arier, 8. Nov. Zum 80. Geburtstag des Bischofs Dr. Morum waren Glückwünsche eingetroffen vom Reichspräsidenten u. Ebert, vom Reichskanzler, dem preussischen Staatsminister, dem Reichsminister u. a. m. Der Bischof hat schriftlich und telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt. Der frühere Kaiser Wilhelm hatte aus Holland ein Telegramm geschickt.











## Wer sparen will, der decke seinen Bedarf in Manufakturwaren

bel mir.  
Beim Einkauf vergüte für jede 100 Mark  
**2 Mark.**  
Das sind bei 1000 Mark  
**20 Mark.**

Ein größerer  
Posten Damenwesten und Herrenjacken  
sehr preiswert.

**Rosenthal, Hadamar,**  
Telefon 45.



## Herde-Oefen

emailliert und schwarz.

**Jos. Brahm,**

Eisenhandlung. 18552

## Ia. Rauch-Tabak

Grob-, Mittel- und Feinschnitt, lose und  
pakettiert in Paketen à 100 Gramm, per  
Pfund von Mk. 15.— versteuert aufwärts.  
Grossisten erhalten Rabatt.

**Joseph Kremer,**

Tabak- und Zigarren-Fabrik, Limburg.

Gegründet 1844.

13742

## Kostüm-, Mantel- und Kleider-Stoffe

in reinwollenen Gabardine, Tuche, Cheviots,  
Flausche, Loden, Schotten, Alpakas, Roh-  
seide, Waschseide, Halbseide, Musselins,  
Crêpe de Chine, Ripse,  
Sammelte in allen Farben.

**Blusenstreifen und Karo** in allen Geweben.

haben Sie

die größte Auswahl, die apartesten Neuheiten,  
die feinsten Geweben, das größte Farbensortiment  
zu solch billigen Preisen,  
die es jedem erlauben, sich etwas Gutes anzuschaffen.

**A. Albert jr., Limburg.**

Telefon 273.

18507

### Danksagung.

Für die wohlthuende Teilnahme an  
unserem so schmerzlichen Verluste danken  
wir herzlichst, ganz besonders dem Krieger-  
Verein „Teutonia“.

**Frau Carolina Brück  
und Tochter Maria.**

Domstadt, den 6. November 1920.

## Steinkohlenschlamm-Brickets

offert bei Wagenabzug ab Werk Joldau 18555

**M. Engelbrecht, Cassel,**

Kunstraß 4 — General-Vertreter der Firma  
Schumann & Co., Leipzig. Kreis-Vertreter gesucht.

### Wienchen, Riechen,

Hoggen, Welzen,  
Saler, Gersten,  
Widen u. Erbsen-Stroh

in precht und gebündelt,  
Hoggenstroh Breidbrust

Runkelrüben, Saler-  
stiele, Zuckermelasse,  
Trockenschinken offeriert

in Ladungen nach allen  
Stationen.

**Gruft Hoenig,**

Raubfütterergroßhandlung,  
Gera-Neuk. Fernruf 151.

**Schwarzer Hund,**

auf den Namen Wolf  
hörend, am Freitag auf den  
Kornmarkt in Limburg ent-  
lassen. Wer Kauf wird  
gewarnt. Geg. Belohnung  
abgegeben bei

**Ant. Schneider,**

Rehger in Wz.

**Schwarzer Hund,**

auf den Namen Wolf  
hörend, am Freitag auf den  
Kornmarkt in Limburg ent-  
lassen. Wer Kauf wird  
gewarnt. Geg. Belohnung  
abgegeben bei

**Ant. Schneider,**

Rehger in Wz.

## Neuerst billiges Brennholz.

Ofenfertig aller Art, so  
wie prima ofenfertiges

## Stockholz,

das beste für Hausbrand,  
Zentral- und Kessel-  
feuerung, liefert ständig  
in jeder beliebigen Menge  
ab Lager Zentralofen-  
an- und frei Haus Lim-  
burg. Dies u. Umgegend.  
Nach Bonnreise.

**Heinrich Klack, Reut.**

Telefon Runkel 59.

Bestellungen werden auch  
im Zentral-Ofen-Anstalt  
Kreuzdies entgegenge-  
nommen. (11564)

## BALDUR PIANOS

seit 1872 unanfechtbar zu  
immer höherer Vollendung  
gebracht, werden von er-  
sten Autoritäten zu den  
besten u. edelsten gezählt,  
die der Weltmarkt kennt.  
D. R. Patente, Miete, Kauf  
Vorteilhafte Bezugsquelle

**BALDUR PIANOFORTE-  
FABRIK,**

**FRANKFURT a. M.-West,**

nur Leipzigerstraße 59.

Tel. Taurus 3178.

Kataloge gratis!

Harmoniums! Vorrat in

guten, gespielten Pianos!

**Feintoffhandlung**

**Räthe Grim,**

Limburg,

Dr. Wolff-Str. 3

(neb. dem Bergstrom-)

empfiehlt reine Ge-  
würze, Lebensmittel-  
und Kolonial-  
waren aller Art.

Tabak, Zigarren,  
Zigaretten und  
Kautabak. (14052)

**Reinigen,  
Färben und  
Umformen  
von Herrenhüten**

wird besorgt in der  
Färberei von

**Rob Drott,**

Limburg, 18094

Frankfurterstraße 37.

Lieferzeit 8-10 Tage.

**Kautabak 1.50 M.,**

**Reiner Rauchtabak**

Mittelschnitt p. Pfd. 8 M.

Feinschnitt p. Pfd. 22 M.

in 100 Gramm-Paketen.

**Für Wirte!**

**Sport-Zigaretten**

100 Stück 25 M.

ohne Preisaufschlag.

**Heinrich Böhler,**

14201 Wiesbaden,

Kaiser-Friedrich-Ring 38.

**2 junge Pferde,**

4- und 6-jährig, Litauer

Rasse, fehlerfrei und jug-  
fest, für den Zweck geeig-  
net, umständlich über zu ver-  
kaufen bei Gemeinderichter  
in Eigendorf, Post und  
Bahnst. Montabaur. (14326)

**Carbid**

in Trommeln, Kilogramm-  
weise liefert billig (14312)

**W. Gandler,**

Salmden (im Taunus)

Empfiehlt sich im

Korb- und

Stuhlfechten.

Gute Qualität und schnelle

Bedienung liefert zu

Christ. Gasser, (14342)

Limburg, Löhrstraße 10.

**Ein Stridmaschiue**

zu verkaufen. (14637)

**Rab. Expedition.**

Gährter gebrauchter

**Kochherd**

zu verkaufen. (14638)

**Kloster Knecht**

bei E. de Hof.

**Unterholz**

**Doppel-Kochofen**

zu verkaufen. (14613)

**Peter Anz, Dorndorf,**

Ein sprunghafter Bulle

(Kuhmähne) zu verkaufen.

**Christian Wenz,**

14633 Neudorfhausen.

## Wir hatten Gelegenheit bei unserer wiederholten Einkaufs-Reise große Posten Damen-Konfektion

billig zu erwerben.

18553

**Sehr vorteilhaft:**  
**Kostüm-Röcke** einfarbig u. gemustert mit reicher Garnitur  
und Glockenform **148, 98, 75, 58, 45.**

Kinder-Mäntel	aus guten Stoffen	128, 110, 80
Kinder-Mäntel	aus warmen Flauschstoffen	175, 145
Backfisch-Mäntel	in karierten Mustern	180, 150
Backfisch-Mäntel	einfarbig	275, 225
Damen-Mäntel	hell und dunkel gemustert	290, 225, 160
Damen-Mäntel	aus glattem Tuch in allen Farben	475, 420
Schwarze Damen-Tuch-Mäntel		465, 390, 325
Astrachan-Mäntel	in den schönsten Macharten	750, 695
Samt- und Plüsch-Mäntel	in bester Verarbeitung	935, 850
Kostüme	modern gearbeitet in allen Farben	650, 575, 475
Damen-Jacken	3/4 lang, in allen Farben	210

**Ein Posten zurückgesetzter  
Damen-Mäntel** zum Aussuchen  
Regulärer Wert bedeutend höher. Stück **75.**

## Gebrüder Hecht

Limburg, Obere Grabenstraße 14, Telefon 138.

### Solange Vorrat!

Feinste Rainer Handläse per Stück 65 Pf.-  
per Riste, 60 Stück, 37 M.

Prima Backöl, Kaltschlag, per Liter 26 M.

Rond. gezeichnete Büchsenmisch per Dose 10.30 M.

empfiehlt 14649

**Chr. Vinden, Telefon 55.**

### Enorme Auswahl.

Manchester  
Eisenfest  
Zwirnzeug

Fertige Manchesterhosen

kodenjoppen für den Winter.

**Täglich Neuheiten in**

**Kostüm- und Kleiderstoffen**

**Samt, Seide, Astrachan.**

**W. Siebert,**

Telefon 283. Limburg. Kornmarkt 6.



Spare

am roten Fleck!

Erdal ist sparsam, weil

es ausgiebig ist, deshalb

spare durch

**Erdal**

Ihre am 9. November in der katholischen  
Kirche zu Zwickau vollzogene

### Vermählung

beehren sich bekannt zu geben

**Wilhelm Scherer**

**Alice Scherer geb. Tobbig**

Zwickau i. Sa.

Hausen

den 10. November 1920.

14579

### Vivat Martin!

Unserem allverehrten Turnwart Herrn

**Martin Reitz**

zu seinem Geburts- und Namensfeste

am 11. November, die herzlichsten

**Glück- und Segenswünsche.**

**Turnverein „Frisch Auf“,**

**Hausen.**

14659

### Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 85 ein-  
getragen worden: Firma **Seinrich Colombel in  
Montabaur.** Der Gewerbebetrieb besteht in einer  
Volgandlung, in dem An- und Verkauf von Holz  
und Brennholz jeglicher Art.

Montabaur, den 3. November 1920.

Amstgericht.

### Begen Aufgabe der Gastwirtschaft

erkaufe sämtliches Wirtschaftsinventar:  
1 komplettes Wirtschaftsinventar mit Emaillo-  
kannen, 1 Orchesterion mit 12 Platten,  
verschiedene Handbilder, 12 Tische,  
14 Stühle, 1 komplette Obstteller und  
sonstiges mehr.

Die Versteigerung findet statt Donnerstag, den  
1. November, vormittags 10 Uhr, Haus Nr. 93  
Raimenich, den 7. November 1920

**Johann Höhl.**

### Neue, schmale 75 und 100 kg fassende Frucht- und Mehlsäcke

zu billigen Preisen.  
Aufschiebung gegen Nachnahme.

**Gustav Daniel,**

Kornplatzstraße 6 Gabeln, Telefon 2044

Lager: Köhlerstraße 28.

14057